

Prof. Dr. Rainer Hess

Kurzbeschreibung:

Sevim Yildirim

Ein Weiblichkeitsentwurf aus der Perspektive eines Narzissmus-Konzeptes

Die Autorin ist bei dem Versuch der Aneignung des Standes der Theorieentwicklung „Weiblichkeitsentwürfe“ aus psychoanalytischer Sicht auf das Phänomen gestoßen, dass das Konstrukt des Narzissmus fast ausschließlich als ein präsexuelles, geschlechterübergreifendes zu sehen ist. Geschlechtsspezifisch entwickelt sich danach erst ab der präödipalen und in der ödipalen Phase. Der vorausgegangenen Entwicklung des Selbst mangelt es demzufolge und notwendigerweise an einer schon deutlich früher spezifizierenden Geschlechtsidentität.

In der genaueren Betrachtung des Narzissmus-Konzeptes gelingt der Autorin dann die Überwindung von dessen geschlechtsneutraler Mechanik und unter Hinzuziehung der Objekt- sowie der Bindungstheorie kann sie eine besondere Form der weiblich-narzisstischen Entwicklungswege nachweisen. Eine Untersuchung der männlichen Spezifität dieser Aspekte unterbleibt und ist auch aus erkenntnistheoretischen Gründen nicht notwendig, da eine wechselseitige Abhebung voneinander die jeweils eigenständigen Momente der beiden Geschlechter zugunsten ihrer Kontrastierung in den Hintergrund treten lassen würde.

Der Arbeit liegt die umfassende Aneignung der psychoanalytischen Theorie und ihrer neueren Wendungen, insbesondere ihrer feministischen Weiterentwicklungen zu Grunde. Mit der Methode der differenzierenden Extrapolation der vorhandenen Theorie in schwach oder gar nicht ausgearbeitete Gebiete erreicht die Autorin das Ziel einer Ergänzung eines Weiblichkeitsentwurfs um den Aspekt eines weiblichen Narzissmus. Zudem werden die wichtigsten, vorliegenden Publikationen kritisch gesichtet und ausgewertet.

Ergebnis der Arbeit ist ein vorsichtig skizzierter Weiblichkeitsentwurf, der auf weitere, noch zu bearbeitende Fragestellungen verweist.